



Wien VII, Schottenfeldgasse 24
v. 14. 4. 1917

Hochverehrter Herr Professor!

Höflichst bitte ich um die Erlaubnis, Ihnen die
Korrektur des zweiten Teils meiner Arbeit
vorlegen und für Belehrungen jeder Art im
vorhinein herzlichsten Dank sagen zu dürfen.

Der versprochene terminologische Teil der
Arbeit wird so an mitte Stelle kommen.
Auf das Zureden eines hiesigen Philosophieprofes-
sors fasste ich den Entschluss, die ganze Ab-
handlung - falls dies keine allzu grossen tech-
nischen Schwierigkeiten treffen soll - als Bro-
schüre für die Buchhandlung erscheinen zu
lassen. In diesem, würde ich den I Teil etwas
früher

erweitern u. zw. denke ich, Alfarabi u. Ibn Sina
eingehender zu behandeln und dem Maimuni Jah. Lebewi
gegenüberzustellen. Auch hierfür bitte ich die, verehrten
Herr Professor, um Rat u. Unterstützung.

Vorigen Monat hielt ich in der hiesigen Philo-
sophen Gesellschaft einen Vortrag über das Thema "Ishraqi,
der Kritiker der arab. Philosophie". Ich war sehr ange-
nehm überrascht durch das Interesse, welches die Wie-
ner Philosophen u. Orientalisten dem Vortrag entgegen-
gebracht haben. Momentan beschäftige ich mich
damit, den Vortrag für den Druck ins Reine zu
schreiben u. will ihn samt einem kritischen Appen-
dix in einer Fachzeitschrift veröffentlichen.

Von Dr. Pollack hörte ich neulich, dass
er auf den dringenden Wunsch Berlin's hin



sich noch entschlossen hat, die Arbeit zu
machen.

Indem ich Sie, hochverehrter Herr Professor,
bitte, meine ehrerbietigsten Grüsse
entgegenzunehmen zeichne ich als

Ihr sehr dankbarer u. treu ergebener

H. J. Obermann